

# Der etwas andere Blick auf die Twin Towers

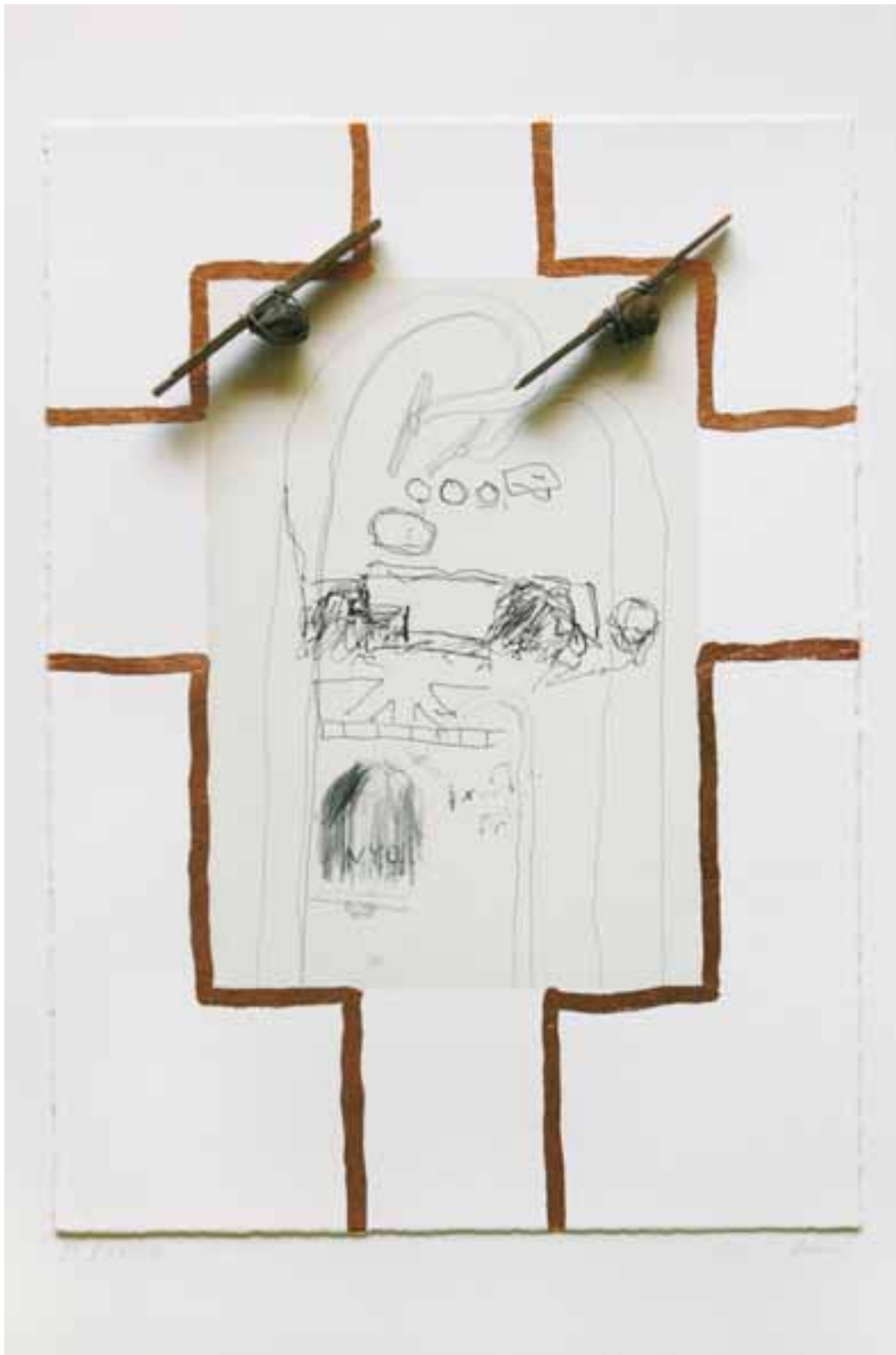
Zwei Dinge haben es ihm angetan: das Fischen und **Flugzeuge**. Der 44-jährige Berner Künstler Barni Kiener verbindet in der Bieler Galerie Art Etage die Themen auf erstaunliche Weise. Sein Gast ist Filip Haag.

PIA ZEUGIN

Einer der innovativsten und vielleicht auch unterbewerteten Künstler der Region ist Barni Kiener, Zimmermann und Künstler, seit langer Zeit aufgefallen durch eine grosse Ausdauer und unaufhaltsamen kreativen Willen. Nun haben Noémie Sandmeier und Alfred Maurer den Maler, Plastiker, Druckgrafiker und Zeichner nach Biel geholt. Zu sehen sind in der Galerie Art Etage neben dem Centre Pasquart Werke, in welchen sich die Gattungen durchwirken, das Bild skulptural und die Skulptur auch bildlich-zweidimensional wirkt. Bestimmt wird sein Werk von Sinnbildern, die schwierige Gefühle nicht ausser Acht lassen: das sich eingeschlossen Fühlen, der drängende Wunsch nach Freiheit, Ängste und die Suche nach Orientierung im Raum.

## Erinnerung an das Attentat

1997 reiste Kiener nach New York. Die vielen Eindrücke fanden sich in einem Zeichenheft wieder. Zu sehen: Menschen, Häuser, Plakatwände, Gesichter und die Zwillingstürme, Twin Towers, die vier Jahre später einem terroristischen Angriff zum Opfer fielen. Jetzt hat er die Zeichnungen verwendet und sie mit einem Bronzeband umrahmt, dann mit kleinen Fliegern aus Stein und Holz zum Objektkasten gemacht. In den Mischtechnik-Arbeiten kreisen die bedrohlichen Flugzeuge gezeichnet um die Türme, dazu kommen die in typischer Schräglage die Kurve nehmenden Kleinstplastiken. Die Szene ist nicht verniedlichend, aber Abbild eines fast irrealen Geschehens.



Steinflieger und New York: Barni Kiener hat die Amerika-Zeichenbücher überarbeitet.

Bild: zvg

## Barni Kiener

- Geboren 1965 in Hinwil ZH.
- Jugend bis zum 25. Lebensjahr: unstetes Leben, **Zimmermann-Lehre**, Australienreise, ein Jahr unterwegs mit Fahrrad. 1987 erste Ausstellungen.
- Ab 1991 Kurse: **Radieren** und Tiefdruck beim Meisterradierer Hansjürg Brunner, 2003 Preis an der **Internationalen Triennale für Originaldruckgrafik**. Zahlreiche Ausstellungensteilnahmen. (pz)

In Schräglage befinden sich auch zwei Steinflieger, die als Grossskulptur im Galerieraum dem Betrachter ums Gesicht zu fliegen scheinen. Das Flugzeug ist Symbol für Bedrohung, Spiel, aber auch Freiheit. Gezeichnete Flugzeuge finden sich auch auf den Skulpturen, die Kiener mit «Scheingang» übertitelt. Kästen, die auf einer Seite eine an Bauhaus-Skulptur erinnernde Öffnung und eigenartige Unterteilungen haben. Kiener arbeitet mit Bildern, die er verfremdet und mit Bedeutung anreichert, wobei eine inhaltliche Auflösung nicht beabsichtigt wird.

## Fähiger Druckgrafiker

Ausserordentlich sind die druckgrafischen Arbeiten der letzten Jahre: Die Kupferplatten, die geätzt, oxydiert und mit Landschaftszeichnungen und den obligaten Steinfliegern bezeichnet werden. Wie Gestirne scheinen diese im spiegelnden Grund auf. Geprägt durch dunkel zu erahnde Gefühlsebenen, die von Verletzlichkeit erzählen. Frisch sind die Kaltnadelradierungen mit zwei Farben, von welchen es vier Versionen gibt. Die Auflage «Das Rätsel der gefalteten Tafel» zeigt linienhaft skizzierte Faltenwände, die nicht logisch dargestellt sind. Mal ergeben sich enge Passagen, mal müssten es andere Perspektiven sein. Die seltsamen Räume umkreisen wieder die kleinen Flugzeuge. Hier wirken



Gastkünstler: Filip Haag.

Bild: zvg

sie wie wirre Gedanken, wie kleine Suchengelchen, wie Klammern auch. Die Bilder sind reizvoll, weil sie ein situatives «Fait accompli» umschreiben oder eine kleine Begebenheit, wie sie das Leben mit sich bringt, die nicht sogleich einzuordnen, sondern erst mal nur wahrzunehmen ist.

So auch im letzten Themenblock, der Kombination von Skulptur und Druckgrafik. Beide Gattungen hat Kiener für die Themen «Fellows» und «Verfangen» ausgereizt und am Ende miteinander kombiniert. Hier kommen die Flugzeuge ebenso vor wie der Fischerhaken. Der Künstler liebt es seit Jahren, sich beim Fischen meditativ zu vertiefen. Wie die Arbeit als Zimmermann, die er immer noch ab und zu ausführt, ist das Fischen allerdings auch etwas Handfestes, Bodenständiges – und neben der Gestaltung, der Kunst elementar wichtig für ihn.

Die Erweiterung der Ausstellung durch Philip Haag, Kieners Gast, macht die unterschiedlichen Schaffensstypen noch offensichtlicher. Der 1961 geborene Berner Künstler bearbeitet Baumwolle mit Ölschichten, mittels Händen, Tüchern und anderer Werkzeuge. Darauf schablonenhaft, schnittmusterartig, blau aufgedruckt quirlige Sprengel.

**INFO:** Galerie Art Etage, Biel. Bis 4. Juli. Heute Vernissage, 18.30 Uhr.

# Explosives Festfeuerwerk der Kulturtäter

Zum **40. Geburtstag** der Kulturtäter treten Musiker, Akrobaten und Künstler am 13. Juni im Zelt am See auf. Ein Fest der Superlative.

PIA ZEUGIN

Es ist das Ereignis des Jubiläumjahres, das Fest in einer Woche im Zelt im ehemaligen Expo-Park am See in Biel. Ein Abend wie ein Feuerwerk, mit Musikern, Literaten, Zirkusartisten und Bildenden Künstlern. Angefragt für das abendfüllende Programm wurden Bieler Künstler oder solche, die einen Bezug zu Biel haben. Auch wer dem Théâtre de Poche über viele Jahre verbunden blieb, wie Stiller Has mit Endo Anaconda, die nach dem Auftritt in Biel von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewonnen haben. Sowie Kunos Circus Theater.

## Kein Blick zurück

Die Kulturtäter sind eine der ältesten Kulturorganisationen der Schweiz. Am 7. Juli 1969 wurden sie gegründet. Man mietete das Théâtre de Poche von der Stadt Biel und legte los mit Olivier Blanchard, Urs Graf, Adrian Hadorn, Werner Hadorn und Hugo Lehmann. Ziel war, die Kultur der Region zu fördern und dem Publikum spannende und neue Formen von Jazz, Chanson, Pantomime, Avantgarde-Theater, Tanz, Experimentalfilm und Lesungen



Der Vorstand der Kulturtäter hat für das Fest den Sprengkünstler Pavel Schmidt verpflichtet.

vorzustellen. Mit Franz Hohler, Mummenschanz, Gardi Hutter, Peter Wyssbrod, Azimuth und vielen anderen. Zahlreiche Künstler begannen hier ihre Karriere.

Man wolle aber mit diesem Fest nicht zurückschauen, sagt Norga Gura, Präsidentin der Kulturtäter. Trotzdem hat Béatrice Schmidt aus dem Vorstand gearbeitet, wer alles während den 40 Jahren für die Kulturtäter aktiv war. Das mehrseitige Compendium kann man auf der Homepage herunterladen. Damit aber klar werde, dass eine neue Zeit beginne, dass nach vorne geschaut werde, ist der bildende Künstler Pavel Schmidt engagiert worden. Er wird am Fest um 21 Uhr eine Sprengung durch-

führen, unter Mithilfe der Jazzmusiker Hans Koch und Martin Schütz.

Man will den Bielern zeigen, was das ganze Jubiläumjahr hindurch wichtig war, als Plattform für Theater, Kabarett, Comedy, Chanson, Musik, Tanz, Figurentheater und Literatur.

## Überraschungen zu erwarten

Der Vorstand spricht geheimnisvoll von Überraschungen. Klar ist, dass Kunos Circus Theater einen erstaunlichen Start hinlegen wird: eine Zirkusfamilie auf der Bühne, die sich für ihr Stück von der «blauen Phase» von Pablo Picasso und von «La Strada» von Federico Fellini inspirieren liess. Zu erwarten ist ein Spektakel ohne Netz und doppelten Bo-



Bilder: Olivier Gresset/zvg

den, mit clownesken Einfällen, schweisstreibender Akrobatik und Musik. Endo Anaconda tritt zusammen mit dem langjährigen Gefährten, dem ausgezeichneten Gitarristen Schifer Schafer auf. Stiller Has feiert das 20-Jahr-Jubiläum.

Pavel Schmidt wird eine seiner berühmten Sprengungen vornehmen, in welche er jeweils Gartenzweige integriert. Dafür gilt das Motto, frei nach Kurt Tucholsky: «Wenn die Sonne der Kultur niedrig steht, werfen selbst Zwerge lange Schatten.»

Ein Plädoyer für die Kultur, die unter den Gesetzen nicht leiden und durch die Gesellschaft nicht eingeschränkt werden darf. Wheelers Circus ist eine Band, die aus den Hits der Musikgeschichte

schöpft, der Beatles, Rolling Stones und Led Zeppelin. Disco für die Jungen gibts ab 23.30 Uhr mit dem Bieler DJ Lord Talaan.

## Reden und Gratulanten

Am Apéro Riche treten wiederum Kunos Circus Theater auf, und einige Exponenten der Bieler Kulturszene sowie Politiker kommen, um zu gratulieren. Erwartet werden der Journalist Werner Hadorn, Marianne Finazzi und Kulturdirektor Pierre-Yves Moeschler. Das Programm verspricht zudem einige «chaotische» Überraschungsgäste.

**INFO:** 40 Jahre Kulturtäter, das Zelt am See. 13. Juni ab 17 Uhr. Reservations unter Tel. 032 322 77 78 (empfohlen).

## NACHRICHTEN

### 30 Musikgruppen am Festi'neuch

sda. Die 9. Ausgabe des Festivals Festi'neuch in Neuenburg ist gestern eröffnet worden. Am Festakt nahmen auch Mitglieder der städtischen und kantonalen Behörden teil. Programmiert sind Vorträge von 30 Musikgruppen. Vertreten sind die Sparten Pop, Rock, Reggae, Hip-Hop, Elektro und World Music. Morgen steht das französische Chanson im Mittelpunkt. Erwartet werden bis Sonntag rund 25 000 Zuhörer. Ein ausführlicher Bericht erscheint im BT vom Montag.

**LINK:** [www.festineuch.ch](http://www.festineuch.ch)

### Kanton unterstützt Bieler Filmprojekt

mt. Der Kanton Bern unterstützt aus dem Fonds für kulturelle Aktionen den Spielfilm «Annelise» von Ante Farac. Der Bieler erhält einen Beitrag von 145 000 Franken an die Produktion.

### In Venedig neue Ära einläuten

sda. Die 53. Kunstbiennale soll in Venedig eine neue Ära einläuten. Er wünsche sich, die Lagenstadt auch zwischen den Kunstschauen zu einem permanenten Ort künstlerischen Schaffens zu machen, sagte der Biennale-Direktor Paolo Baratta gestern. Die Kunstbiennale dauert bis zum 22. November.

**LINK:** [www.labiennale.org](http://www.labiennale.org)